

der für jedes der im Altertum veröffentlichten Werke tatsächlich erstellten Kopien verloren. Wie nun vergleicht sich das Neue Testament in seiner textlichen Reinheit mit anderen antiken Werken?

Die frühesten *vollständigen* Manuskripte der Evangelien und der paulinischen Briefe, die überlebt haben, gehen zurück auf die Mitte des vierten Jahrhunderts, etwa dreihundert Jahre nach der Verfassung der Originale[9]. Dieses Datum stimmt mit dem Ende der staatlichen Christenverfolgung überein und ebenso mit dem allgemeinen Übergang von brüchigem Papyrus als Dokumentenmaterial zu dauerhaftem Pergament. Mehr oder weniger bruchstückhafte Papyrus-Manuskripte haben jedoch aus früherer Zeit überlebt. Wir besitzen Teile von zehn Matthäus-Manuskripten, die beiden frühesten von ungefähr 200 n.Chr., Fragmente eines Markus-Manuskripts von um 225 (möglicherweise noch eines aus dem ersten Jahrhundert) [10], Teile von vier Lukas-Manuskripten, das älteste von etwa 200, Teile von neun Johannes-Manuskripten, einschliesslich eines sehr kleinen Fragments von etwa 130 und zwei ansehnlichen Anteilen von etwa 200 und ebenso Teile zweier Manuskripte des 1. Korintherbriefes, das früheste von um 200. Das gesamte Manuskriptmaterial für das Neue Testament bis zur Zeit des Buchdrucks besteht aus mehr als 5000 griechischen Kopien, über 8000 lateinischen Kopien und mehreren tausend Kopien in anderen Sprachen, abgesehen von tausenden von Zitaten durch frühe christliche Autoren.

Im Gegensatz dazu stammen die frühesten namhaften Manuskripte für die Texte unserer anderen antiken Historiker aus dem neunten Jahrhundert n. Chr., als eine neue Form der griechischen Handschrift im Bücherhandel eingeführt wurde, um die Produktionskosten zu senken. Das beste Beispiel ist dasjenige des Suetonius, von dem die erste gut erhaltene Kopie erst siebenhundert Jahre nach der Niederschrift durch den Autor herauskam. Der schlimmste Fall unter diesen Beispielen ist Xenophons *Anabasis*: das früheste davon erhaltene Manuskript stammt aus dem vierzehnten Jahrhundert, also mehr als 1700 Jahre, nach dem Schreiben des Buches. Drei dieser Geschichtsschreiber sind uns nicht einmal vollständig erhalten geblieben. Die ersten paar Kapitel des Suetonius über Julius Caesar sind zwischen dem sechsten und neunten Jahrhundert verloren gegangen. Nur zehn der sechzehn Bücher von Tacitus überlebten vollständig und zwei andere teilweise. Von Polybius haben wir von vierzig nur noch fünf vollständige Bücher, obwohl Kurzfassungen von anderen erhalten sind. Das gesamte Manuskriptmaterial für diese zehn antiken Historiker umfasst etwa zweihundert Manuskripte.

Verglichen mit dem Neuen Testament ist das am besten bezeugte Manuskript dieser weltlichen Geschichtswerke also zeitlich mehr als doppelt so weit von seinem Autor entfernt. Das ganze Dokumentenmaterial für das schlechtestbezeugte Geschichtswerk ist tausendmal kleiner als dasjenige für